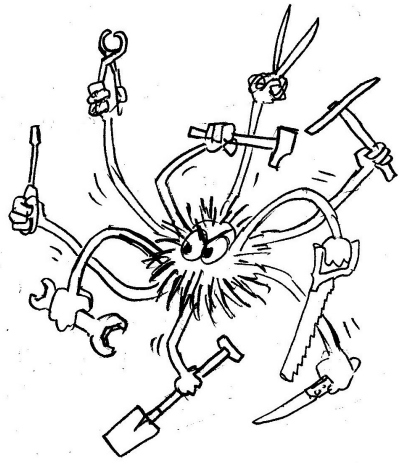
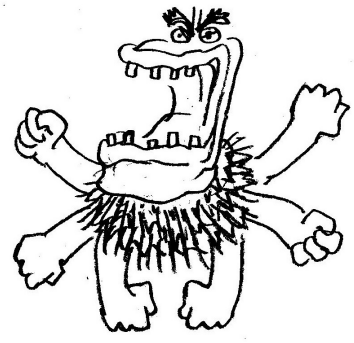
Talent



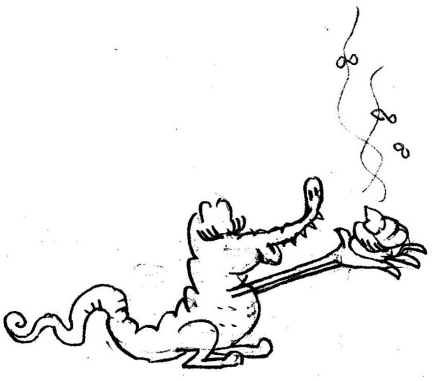
Was gelingt mir sehr oft? Worin habe ich viel Geschick? Was geht mir leicht von der Hand? Wobei werde ich von Freunden/Kollegen oft um Hilfe gebeten? Worin bin ich wirklich gut?

Leidenschaft



Was erfüllt mein Tun mit Glück? Wobei empfinde ich eine gewisse Erfüllung? Wann vergesse ich alles um mich herum? Was möchte ich am liebsten den ganzen Tag tun? Nach welchem Tun bin ich stolz auf mein Ergebnis?

Bedarf



Womit kann ich der Welt/dem Unternehmen einen Dienst erweisen? Welche Bedürfnisse haben meine Mitmenschen? Was braucht die Welt/das Unternehmen momentan am dringendsten? Wodurch fühlen sich Menschen besser?

Wert



Wodurch stifte ich einen sinnvollen Nutzen? Welchen Gegenwert kann ich durch mein Tun schaffen? Wie erzeuge ich durch meine Leistung einen Mehrwert? Welche Einsparungen entstehen durch mich und mein Wirken? Wieviel Geld ist jemand bereit, für meine Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu zahlen? Was schafft bei anderen mehr Glück, Zufriedenheit und Dankbarkeit?

Passion = Talent + Leidenschaft

Meine Passion ist das, worin ich wirklich gut bin und wobei ich Freude empfinde. Wenn ich Dinge gut kann, aber nicht wirklich bei der Sache bin, dann fehlt genauso die echte Leidenschaft wie auch, wenn ich Dinge wirklich gern tue, aber nicht wirklich gut darin bin. Üblicherweise ist es so, dass die Bereiche sich annähern. Wenn ich in einer Sache wirklich gut bin, dann auch oft deswegen, weil ich es gern tue. Und wenn ich etwas gern tue, dann tue ich es oft und werde darin automatisch besser.

Mission = Leidenschaft + Bedarf

Aus der Verknüpfung zwischen dem, was ich liebe und dem, was die Welt braucht, entsteht meine Mission. Hierbei steht die Frage im Vordergrund, wie ich für die Welt (das Unternehmen, meine Mitmenschen, die Gesellschaft) einen Nutzen schaffe, der gebraucht wird. Wenn Bedürfnisse vorhanden sind oder durch mich geweckt werden, dann kann ich sicher sein, dass die Erfüllung der Bedürfnisse die Welt ein kleines bisschen besser macht.

Berufung = Bedarf + Wert

Die Berufung ist vom Beruf, also der reinen Tätigkeit, zu unterscheiden und ergibt sich aus der Kombination des Bedarfs mit einem Wert. Die Schwierigkeit besteht hier sehr oft darin, dass die Erfüllung eines „höheren“ oder auch zukünftigen Bedarfs (noch) keinen messbaren Nutzen schafft und somit noch keine wirtschaftliche Basis vorhanden ist.

Beruf = Wert + Talent

Der Beruf ist dann letztendlich die ökonomische Komponente aus der Kombination von Wert (jemand ist bereit dafür etwas zu bezahlen) und Talent (ich kann das gut). Somit entsteht die notwendige Basis für ein erfülltes Leben, das mir die notwendige wirtschaftliche Basis gibt.

Ikigai = Passion + Mission + Berufung + Beruf

Fülle alle Seiten zunächst allein und in Ruhe aus. Lass Dir Zeit. Notiere vielleicht auch erstmal nur Stichworte, Gedanken. Du darfst auch malen.

Leg die Zettel vielleicht auch mal für ein paar Tage zur Seite, lass Gedanken dazu für eine Weile durch den Kopf kreisen und ergänze immer wieder, was Dir noch einfällt

Denk nicht nur an berufliche Situation.

Sprich mit anderen darüber und lass sie Dinge ergänzen, wenn Du magst. Weil wir blöderweise gelernt haben, dass Eigenlob stinkt, kommen andere oft auf viel nettere Gedanken über uns.